

neurowoche

4. – 7. November 2026

CityCube Berlin + digital

Vorprogramm

99. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
für Neuropathologie und Neuroanatomie



Herzlich willkommen	2
Grußwort der DGNN	4
Neurowoche 2026	5
Eröffnungsveranstaltung	7
Presidential Symposium	8
Wissenschaftliche Highlights	10
Interprofessionelle Neurologie	16
Programmübersicht	18
Fortbildungsakademie	26
Junge Neurologie	28
DGN-Forum	30
Und was läuft sonst noch?	34
Transparenzregeln	36
Anmeldung und Gebühren	38

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft
für Neurologie e. V.
Budapester Str. 7/9
10787 Berlin
T +49 30 531437930
info@dgn.org
www.dgn.org

Verlag
Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
Betriebsstätte Heidelberg
T +49 6221 4878960
juergen.meyerzutittingdorf@springer.com
www.springermedizin.de
www.springer.com

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für
die Richtigkeit der Angaben.

Satz
Schmidt Media Design
Plumserjochstr. 7
81825 München
T +49 89 42720489
bschmidt@schmidtmedia.com
www.schmidtmedia.com

Druck
Wilco B.V.
Vanadiumweg 9
3812 Amersfoort
Printed in the Netherlands

Redaktionsschluss: 22.05.2026

Vaskuläre Neurologie – Innovation, Präzision, Prävention

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die vaskuläre Neurologie ist nicht nur ein Teilbereich unseres Fachs mit hoher individueller und gesellschaftlicher Relevanz, sie ist vor allem durch einen rasanten Forschungsfortschritt gekennzeichnet.

Neue diagnostische Verfahren, innovative Therapiekonzepte und ein zunehmend individualisierter Blick auf unsere Patientinnen und Patienten haben die Schlaganfallmedizin nachhaltig verändert. Unter dem Kongressmotto „Vaskuläre Neurologie – Innovation, Präzision, Prävention“ möchten wir diese Dynamik auf der Neurowoche 2026 aufgreifen und gemeinsam mit Ihnen gegenwärtige Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven diskutieren.

Zahlreiche wissenschaftliche Symposien und Vorträge werden aktuelle Impulse aus der Schlaganfallforschung beleuchten, renommierte nationale und internationale Expertinnen und Experten neueste Erkenntnisse präsentieren. Mit dem wissenschaftlichen Programm möchten wir den aktuellen Stand der Forschung ebenso abbilden wie die Realität der klinischen Versorgung und dabei vor allem auch Möglichkeiten ausloten, diese weiter zu optimieren. Daher stehen nicht nur neue therapeutische Optionen im Fokus, sondern auch die Frage, wie wissenschaftliche Erkenntnisse nachhaltig in die Versorgung integriert werden können. Entsprechend werden Themen wie KI-gestützte Diagnostik und moderne präklinische Versorgungskonzepte eine wichtige Rolle spielen.

Wie die Neurologie insgesamt entwickelt sich die moderne Schlaganfallmedizin zunehmend zu einer Präzisionsmedizin. Das Prinzip eines einheitlichen therapeutischen Vorgehens weicht immer stärker individualisierten Strategien, die sich an Bildgebung, Biomarkern und klinischen Charakteristika orientieren. Diese Entwicklung betrifft die gesamte Versorgungskette – von der Primärprävention über die Akuttherapie bis hin zu Rehabilita-



Prof. Dr. Götz Thomalla

tion, Nachsorge und Sekundärprävention. Entsprechend werden zahlreiche Symposien gemeinsam mit benachbarten Fachgebieten gestaltet und aktuelle Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Ziel ist es, den fachübergreifenden Dialog zu stärken und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln.

Vaskuläre Neurologie ist eine globale Herausforderung und exzellente Schlaganfallforschung braucht internationale Kooperationen. Aus diesem Grund beinhaltet die Neurowoche in diesem Jahr auch hochkarätige Symposien mit herausragenden internationalen Expertinnen und Experten zu aktuellen Entwicklungen der vaskulären Neurologie. Als Ausdruck der starken internationalen Vernetzung werden wir diese Symposien gemeinsam mit internationalen Fachgesellschaften durchführen: mit der European Academy of Neurology (EAN), der American Academy of Neurology (AAN), der World Federation of Neurology (WFN) und natürlich mit der European Stroke Organisation (ESO).

Die Neurowoche 2026 lebt vom wissenschaftlichen Austausch, von Diskussionen und neuen Ideen. Ich lade Sie daher herzlich ein, gemeinsam mit uns aktuelle Entwicklungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse für Forschung und klinische Praxis mitzunehmen. Das wissenschaftliche Programm der Neurowoche 2026 umfasst natürlich nicht nur die vaskuläre Neurologie, sondern bildet in wissenschaftlicher Exzellenz die gesamte Breite des Fachgebiets Neurologie ab.

Ich freue mich darauf, Sie auf der Neurowoche 2026 in Berlin begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Götz Thomalla

DGN-Kongresspräsident und Koordinator der Neurowoche



Grußwort der DGNN



Prof. Dr. Till Acker



Prof. Dr. Christian Mawrin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zur Neurowoche 2026 begrüßen wir Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie herzlich.

Die Neuropathologie hat ihr diagnostisches und wissenschaftliches Spektrum in den vergangenen Jahren deutlich erweitert. Molekulare Tumorklassifikation, Methylierungsdiagnostik, Hochdurchsatzsequenzierung und digitale, KI-gestützte Analyseverfahren sind heute fester Bestandteil unseres Faches und prägen zunehmend klinische Entscheidungen und wissenschaftliche Entwicklungen. Viele dieser Entwicklungen wurden in enger Zusammenarbeit mit den klinischen Neurofächern aufgebaut und weiterentwickelt. Dies betrifft nicht nur die Neuroonkologie, sondern ebenso neurodegenerative, entzündliche und neuromuskuläre Erkrankungen. Die Neuropathologie bewegt sich dabei an der Schnittstelle zwischen Forschung, Diagnostik und klinischer Anwendung. Der enge Austausch mit Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie, Neuropädiatrie und den weiteren neurowissenschaftlichen Disziplinen ist hierfür von zentraler Bedeutung.

Gerade deshalb bietet die Neurowoche einen besonderen Rahmen. Sie ermöglicht den fachübergreifenden Austausch und schafft Raum für gemeinsame Diskussionen über neue wissenschaftliche Entwicklungen, diagnostische Konzepte und klinische Herausforderungen. Gerade die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Neurofächer ist eine wesentliche Voraussetzung, um translationale Entwicklungen in die klinische Anwendung zu überführen. Im neuropathologischen Programm erwarten Sie wissenschaftliche Sitzungen mit aktuellen Entwicklungen aus Diagnostik, translationaler Forschung und experimenteller Neurowissenschaft. Besonders wichtig ist uns dabei auch die Einbindung jüngerer Kolleginnen und Kollegen, die mit neuen wissenschaftlichen und methodischen Impulsen zur Weiterentwicklung unseres Faches beitragen.

Wir freuen uns auf die Diskussionen und den persönlichen Austausch während der Neurowoche 2026.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. Till Acker

Prof. Dr. Christian Mawrin

DGNN-Kongresspräsidenten

Neurowoche 2026: interdisziplinär & international

Die Neurowoche ist von jeher interdisziplinär ausgerichtet. 2026 ist sie jedoch nicht nur „Host“ des 99. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Neurologie und der 70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie, sondern versteht sich zugleich als Plattform für den fachübergreifenden und internationalen Austausch in der Neurologie.

Gerade die moderne Schlaganfallmedizin zeigt eindrucksvoll, dass Fortschritte in Diagnostik, Therapie und Prävention nur im engen Zusammenspiel unterschiedlicher Disziplinen möglich sind. Dieser Anspruch spiegelt sich auch im wissenschaftlichen Programm wider: Zahlreiche Symposien werden gemeinsam mit benachbarten medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften gestaltet. Im Fokus stehen dabei die Neuroradiologie, Neurochirurgie, Kardiologie, Rehabilitationsmedizin, Hämostaseologie, Rheumatologie und Pathologie.

Darüber hinaus unterstreicht die Neurowoche 2026 ihre internationale Ausrichtung durch die enge Kooperation mit renommierten europäischen und weltweiten Fachgesellschaften. Gemeinsam mit der European Academy of Neurology (EAN), der American Academy of Neurology (AAN), der World Federation of Neurology (WFN) und der European Stroke Organisation (ESO) werden hochkarätige Symposien zu aktuellen Entwicklungen der vaskulären Neurologie veranstaltet.

Mit dieser Verbindung aus Interdisziplinarität und Internationalität schafft die Neurowoche 2026 ein Forum für wissenschaftliche Exzellenz, klinische Relevanz und den offenen Austausch über Fach- und Ländergrenzen hinweg.

Donnerstag, 05.11.2026, 08:30 – 10:00 Uhr	Seltene Schlaganfall- ursachen
Donnerstag, 05.11.2026, 11:00 – 12:30 Uhr	Preventive treatment target vascular brain health
Donnerstag, 05.11.2026, 14:00 – 15:30 Uhr	Neurointerventionen und Bildgebung – neue Horizonte
Donnerstag, 05.11.2026, 16:30 – 18:00 Uhr	Innovative acute stroke treatment across Europe
Freitag, 06.11.2026, 08:30 – 10:00 Uhr	Interventionelle und chirurgische Behandlung von intrazerebraler Blutung und Subduralhämatom
Freitag, 06.11.2026, 11:00 – 12:30 Uhr	Neue Konzepte für klinische Studien – Schlaganfallstudien „Made in Germany“
Freitag, 06.11.2026, 14:00 – 15:30 Uhr	Schlaganfallnachsorge auf dem Prüfstand
Freitag, 06.11.2026, 16:30 – 18:00 Uhr	Neues zur Rehabilitation nach Schlaganfall
Samstag, 07.11.2026, 08:30 – 10:00 Uhr	Update Vaskulitis
Samstag, 07.11.2026, 10:30 – 12:00 Uhr	Update Herz und Hirn
Samstag, 07.11.2026, 12:30 – 14:00 Uhr	Zerebrale Mikroangio- pathie: kleine Gefäße, große Bedeutung

Ein Playdate mit der Neurologie

In diesem Jahr gibt es gleich drei neue Kongressformate, die neurologisches Wissen anders vermitteln – weg von der passiven Wissensaufnahme hin zur aktiven Teilnahme. Und das Beste: Die Gestaltung dieser Formate liegt in Ihren Händen!

Wissenschaft interaktiv

Das wissenschaftliche Kongressprogramm wird durch interaktive Beiträge aufgelockert, die neurologische Inhalte evidenzbasiert und spielerisch vermitteln. Dabei sollen die Teilnehmenden durch aktive Beteiligung lernen, ein unmittelbares Feedback auf ihre Leistung bekommen und am Ende auch einen Gewinn. Spaß machen darf es natürlich auch. Das können Case Challenge Rounds sein, Quiz-Formate oder spielerische Sessions mit wissenschaftlichem Inhalt. Sie haben Ideen? Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen.

Bis 31. Juli 2026 Beiträge einreichen!

QR-Code scannen oder auf
www.neuro-woche.org/gamification
gehen.



Wie hätten Sie entschieden?

Klinische Fallbeispiele muss man nicht nur auf dem Podium vor Publikum diskutieren. Das geht auch im Austausch mit dem Publikum. Ziel des Formats ist es, herausfordernde, kontroverse oder besonders lehrreiche Fälle aus der neurologischen Praxis gemeinsam mit dem Plenum zu diskutieren und unterschiedliche Entscheidungswege kritisch zu beleuchten. Den Vorsitz haben

Prof. Dr. Luisa Klotz, Münster, und Prof. Dr. Tim Magnus, Hamburg.

Wir laden Sie herzlich ein, klinische Fallbeispiele für dieses interaktive Diskussionsformat einzureichen.

Bis 31. Juli 2026 Abstracts einreichen!

QR-Code scannen oder auf
[www.neuro-woche.org/
format_entscheidung](http://www.neuro-woche.org/format_entscheidung)
gehen.



Stroke-Escape-Room: Time is Brain

Die Tür schließt sich. Die Zeit läuft. „Time is Brain“ ist ein neues Format, das die Akutbehandlung des Schlaganfalls in ein interaktives Escape-Room-Erlebnis überträgt. Sie übernehmen gemeinsam mit anderen die Rolle eines Stroke-Teams – unter Zeitdruck, mit begrenzten Informationen und zügig zu treffenden Entscheidungen. Dafür haben Sie genau 15 Minuten Zeit.

Sie erwartet:

- ein kliniknahes Escape-Room-Setting,
- Teamarbeit im direkten Wettbewerb mit anderen Gruppen und
- eine kompakte, evidenzbasierte Auflösung.

Das Gewinner-Team bekommt eine kostenlose Registrierung für den DGN-Kongress 2027!

Die Teilnahme ist nur vor Ort in Berlin möglich. Die Veranstaltung wird weder aufgezeichnet noch digital übertragen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich; die Anzahl der Teilnehmenden pro Durchgang ist begrenzt.

Eröffnungsveranstaltung: Prävention und Hirngesundheit



Neurologische Erkrankungen gehören weltweit zu den größten Herausforderungen für Gesundheitssysteme und Gesellschaft. Nach aktuellen Analysen verursachen sie inzwischen die höchste Krankheitslast überhaupt – noch vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Krebs. Weltweit ist etwa jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens von einer neurologischen Erkrankung betroffen. Schlaganfälle, Demenzen, Parkinson, Epilepsien, Migräne oder neuroimmunologische Erkrankungen beeinträchtigen nicht nur Lebensqualität und Selbstständigkeit, sondern führen häufig auch zu langfristigen Behinderungen und erheblichen sozialen sowie ökonomischen Folgen.

Gleichzeitig wächst die wissenschaftliche Evidenz dafür, dass Hirngesundheit in vielen Bereichen aktiv geschützt und gefördert werden kann. Zahlreiche neurologische Erkrankungen werden durch modifizierbare Risikofaktoren beeinflusst – darunter Bewegungsmangel, arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus, Rauchen, Adipositas, Schlafstörungen oder soziale Isolation. Prävention beginnt deshalb nicht erst im Alter oder mit dem Auftreten erster Symptome, sondern ist eine lebenslange

Aufgabe. Körperliche Aktivität, gesunde Ernährung, Bildung, soziale Teilhabe und die konsequente Behandlung vaskulärer Risikofaktoren tragen wesentlich dazu bei, die Gesundheit des Gehirns zu erhalten.

Die Bedeutung neurologischer Prävention reicht dabei weit über die individuelle Ebene hinaus. Angesichts einer alternden Gesellschaft und steigender Erkrankungszahlen wird Hirngesundheit zunehmend als zentrale Aufgabe der öffentlichen Gesundheit verstanden. Prävention neurologischer Erkrankungen bedeutet nicht nur, Leid zu vermindern und Lebensqualität zu erhalten, sondern auch, Versorgungssysteme nachhaltig zu entlasten und gesellschaftliche Teilhabe zu sichern.

Die Eröffnungsveranstaltung des Kongresses widmet sich daher dem Thema „Prävention und Hirngesundheit“. Gemeinsam mit neurologischen Expertinnen und Experten sowie Gästen aus dem öffentlichen Leben werden aktuelle Erkenntnisse, gesellschaftliche Herausforderungen und zukünftige Strategien diskutiert – mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung von Hirngesundheit in Medizin und Gesellschaft weiter zu stärken.

Presidential Symposium: Die systemische Dimension des Schlaganfalls

Das Presidential Symposium der Neurowoche 2026 widmet sich der vaskulären Neurologie aus einer modernen, systemischen Perspektive und greift damit zentrale Aspekte des Kongressmottos „Innovation, Präzision, Prävention“ auf. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich das Verständnis des Schlaganfalls in den vergangenen Jahren verändert hat – weg von der Betrachtung eines rein lokalen zerebralen Ereignisses hin zu einer komplexen Erkrankung mit vielfältigen genetischen, immunologischen und kognitiven Wechselwirkungen.

Das Presidential Symposium nimmt diese Entwicklungen auf und bringt international renommierte Expertinnen und Experten zusammen, um neue pathophysiologische Erkenntnisse und deren Bedeutung für zukünftige diagnostische und therapeutische Ansätze zu diskutieren. Ein Schwerpunkt liegt auf genetischen Risikofaktoren und neuen Konzepten der Schlaganfallprävention. Prof. Stéphanie Dabette, Paris, wird aktuelle Erkenntnisse zur genetischen Prädisposition vaskulärer Erkrankungen vorstellen und aufzeigen, welche Perspektiven

sich daraus für individualisierte Präventionsstrategien ergeben.

Die immunologischen Mechanismen des Schlaganfalls stehen im Fokus des Vortrags von Prof. Dr. Arthur Liesz, München, der die Bedeutung neuroimmunologischer Prozesse für Akuttherapie und Regeneration beleuchten wird.

Ergänzt wird das Symposium durch den Beitrag von PD Dr. Bastian Cheng, Hamburg, der sich den kognitiven Folgen des Schlaganfalls und der zerebralen Mikroangiopathie widmet – einem Thema von hoher klinischer Relevanz angesichts einer alternden Bevölkerung und zunehmender Langzeitfolgen vaskulärer Erkrankungen.

Das Symposium verbindet damit aktuelle Grundlagenforschung mit klinisch hochrelevanten Fragestellungen und steht exemplarisch für die wissenschaftliche Ausrichtung der Neurowoche 2026. Es bietet Kongressbesucherinnen und -besuchern damit nicht nur einen Überblick über aktuelle Forschungstrends, sondern auch neue Impulse für die klinische Praxis und zukünftige Forschungsansätze.



Prof. Dr. Götz Thomalla



Prof. Dr. Daniela Berg

Die Rednerinnen und Redner im Überblick

Prof. Stéphanie Debette ist Neurologin, Epidemiologin und international renommierte Expertin für Schlaganfallforschung, vaskuläre Hirnalterung und Neurogenetik. Seit 2025 ist sie Executive Director des Paris Brain Institute. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen genetische und umweltbedingte Risikofaktoren des Schlaganfalls, Bildgebungsmarker neuronaler Alterung sowie die Prävention und Therapie von Schlaganfall und Demenz. Darüber hinaus engagiert sie sich in internationalen Forschungsnetzwerken zur vaskulären Neurologie und Präzisionsmedizin.



Prof. Stéphanie Debette

Prof. Dr. Arthur Liesz leitet die Arbeitsgruppe Schlaganfall-Immunologie am Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung des LMU Klinikums München und ist Mitglied des Exzellenzclusters SyNergy. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht das Zusammenspiel von Gehirn und Immunsystem nach Schlaganfall. Im ERC-Projekt TRAINED untersucht er die Mechanismen der Brain-Body-Communication und deren Bedeutung für Immunantwort, Organdysfunktion und Regeneration mit dem Ziel, neue diagnostische und therapeutische Strategien zu entwickeln.



Prof. Dr. Arthur Liesz

PD Dr. Bastian Cheng ist Neurologe am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Sein klinischer Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Behandlung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten sowie anderen zerebrovaskulären Erkrankungen. Wissenschaftlich beschäftigt er sich insbesondere mit struktureller und funktioneller Magnetresonanztomographie bei Schlaganfall, multimodalen Ansätzen der Läsions-Symptom-Analyse sowie der Modellierung struktureller Hirnnetzwerke. Des Weiteren forscht er zu kognitiven Defiziten nach Schlaganfall und ihrer Therapie.



PD Dr. Bastian Cheng

Wissenschaftliche Highlights

State-of-the-Art-Lectures

Wissensdurstig oder innovationshungrig in der Mittagspause? Die State-of-the-Art-Lectures schaffen Abhilfe! Renommee Expertinnen und Experten informieren über den aktuellen Stand der Wissenschaft in ihrem Forschungsbereich und berichten über neueste Innovationen, Fortschritte und Erkenntnisse. Die diesjährigen Lectures bieten ein kompaktes Update zu den Themen Muskelerkrankungen, Autoimmunenzephalitis sowie Placebo- und Nocebo-Effekte in der Neurologie.

Themen und Referierende im Überblick



Mittwoch

4. November 2026,
12:45 – 13:45 Uhr

Muskelerkrankungen

Prof. Dr. Tobias Ruck,
Bochum



Donnerstag

5. November 2026,
12:45 – 13:45 Uhr

Autoimmunenzephalitis

Prof. Dr. Frank Leypoldt,
Kiel



Freitag

6. November 2026,
12:45 – 13:45 Uhr

Placebo- und Nocebo-Effekte in der Neurologie

Prof. Dr. Ulrike Bingel,
Essen



Symposium der Thiemann Stiftung

Seit über zehn Jahren unterstützt die Thiemann Stiftung mit der „Parkinson-Fellowship in der Deutschen Gesellschaft für Neurologie“ innovative Projekte zur Erforschung aus der klinischen oder grundlagenorientierten Neurologie.

Beim Symposium der Stiftung geben ehemalige Preisträger und Preisträgerinnen Einblicke in ihre aktuellen Forschungsarbeiten sowie zur neuesten Literatur zur Diagnostik und Therapie der Parkinson-Krankheit. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von nicht invasiven und invasiven Biomarkern, Zukunftsperspektiven der Parkinson-Forschung sowie nicht invasive und invasive Hirnstimulationsverfahren.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildet die Verleihung der Parkinson-Fellowships 2026. Die mit bis zu 80.000 Euro dotierte Förderung unterstützt Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen dabei, ihre Projekte in der Parkinson-Forschung anteilig außerhalb der bisherigen Heimatinstitution an einer Universität oder einem ausgewiesenen Forschungszentrum im In- oder Ausland durchzuführen und weiterzuentwickeln.

Felgenhauer-Preisträger-Symposium

Seit 2020 wird der mit 10.000 Euro dotierte Forschungspreis der Felgenhauer-Stiftung jährlich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der klinischen, neurobiologisch orientierten Forschung vergeben. Die Stiftung zur Förderung junger Neurowissenschaftlerinnen und Neurowissenschaftler wurde von Klaus Felgenhauer (1933 – 2002), ehemaliger Direktor der Neurologischen Klinik der Universität Göttingen, errichtet. Die Auszeichnung soll dazu dienen, die Forschungsmöglichkeiten der Preisträgerinnen und Preisträger in bereits laufenden Projekten zu erweitern oder neue Forschungsinitiativen zu starten.

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Meisel, Berlin, wird die prämierte Arbeit präsentiert. Eine Keynote-Lecture sowie freie Vorträge zum Themengebiet, die aus den eingereichten Abstracts ausgewählt werden, runden das Programm ab.

Highlights der Neurologie – Neurology in Progress

Ein Dauerbrenner der Kongressgeschichte verabschiedet sich: Zum letzten Mal begibt sich Prof. Dr. Hans-Christoph Diener, Essen, in 90 Minuten auf einen wilden Ritt durch die wichtigsten klinischen Studien der Neurologie der letzten zwölf Monate. Mit Witz, Fachkenntnis und Sorgfalt ordnet er die Ergebnisse ein und erläutert, wie sich diese in der klinischen Praxis auswirken.

Die Auswahl der Studien ist subjektiv, dennoch sorgfältig kuratiert. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, allesamt mit ausgewiesener Expertise auf ihrem Gebiet, werden von Prof. Dr. Diener in die Vorbereitung mit einbezogen.



Gertrud-Reemtsma-Symposium: Im Fokus steht das glymphatische System

Die Gertrud-Reemtsma-Stiftung vergibt jährlich einen der bekanntesten Preise für translationale Neurowissenschaften an biomedizinisch oder klinisch tätige (Neuro-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Anerkennung ihrer herausragenden und international anerkannten Leistungen. Zur Würdigung der Preisträgerinnen und Preisträger und zur öffentlichen Sichtbarkeit der Stiftung findet im Rahmen des DGN-Kongresses die „Translational Neuroscience Prize Lecture“ statt.

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Matthias Bähr, Göttingen, und Prof. Dr. Tim Magnus, Hamburg, wird in diesem Jahr Prof. Dr. Maiken Nedergaard, Kopenhagen, die Award Lecture mit dem Titel „The Glymphatic System – Clinical Relevance“ halten. Sie ist dänische Neurobiologin und Professorin am University of Rochester Medical Center sowie an der Universität Kopenhagen. Internationale Bekanntheit erlangte sie durch die Entdeckung des glymphatischen Systems, das neue Perspektiven auf Neurodegeneration und Demenz eröffnet hat. Sie publizierte über 600 wissenschaftliche Arbeiten und wurde u. a. mit dem HFSP Nakasone Award, dem Ernst Schering Preis und dem Newcomb Cleveland Prize ausgezeichnet.

Wissenschafts-Lounge

Mittendrin statt nur dabei: Die Wissenschafts-Lounge ist ein offenes und zugleich niederschwelliges Forum für den Wissenschaftsdiskurs. Dieser exklusive Vortragsbereich bietet die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen noch tiefer in den fachlichen Austausch zu gehen. Dafür sorgt zum einen die besondere Anordnung des Raumes: Wie in einem Atrium sitzen die Referierenden auf einer runden Tribüne, mitten unter den Kongressteilnehmenden. Zum anderen sind interaktive Elemente, die Publikum und Speaker miteinander verbinden, ausdrücklich erwünscht. Es werden Experimente durchgeführt, Publikumsdiskussionen initiiert und es wird über Entscheidungen abgestimmt.

Young-Talent-Arena

Dieses Format bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern eine besondere Bühne für ihre Forschungsarbeiten. Die Challenge: Die Referierenden präsentieren ihre eigenen wissenschaftlichen Abstracts in einem freien Vortrag und treten gleichzeitig gegen andere Referierende dieser Session an. Am Ende küren die Vorsitzenden die drei besten Beiträge und zeichnen sie mit einem Preisgeld in Höhe von 750, 500 und 250 Euro aus.



Hot Topics & Science in Progress

Näher dran an aktueller Forschung und Wissenschaft geht nicht! In dieser Veranstaltung stehen brandaktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse im Mittelpunkt. Referierende präsentieren ihre laufenden Projekte und stellen Zwischenergebnisse vor. Dieses Format ist damit eine Plattform für topaktuelle Erkenntnisse: einerseits in der Grundlagenforschung und andererseits, um translationale Ansätze in den Fokus zu rücken.

Das Format „Hot Topics & Science in Progress“ bietet insbesondere jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Arbeiten in einem kompakten Vortrag zu präsentieren und von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren wertvolles Feedback zu erhalten.

Remains of the Day

Ein Kongresstag ist prall gefüllt mit neuem fachlichem Input. Wenn Sie trotzdem nicht genug von Neurologie bekommen, aber es gerne etwas lockerer hätten, nehmen Sie sich am besten zwischen 18:30 und 19:30 Uhr nichts vor – außer der Teilnahme an den Remains of the Day. Von Mittwoch bis Freitag lädt Prof. Dr. Martin Grond, Siegen, zum abendlichen Nachklapp mitten im Kongressgeschehen ein. Im Talkshowformat greift er zentrale Themen des Kongresstags auf, verbindet sie mit aktuellen gesellschaftlichen Debatten und fragt nach: Was bedeutet das für die neurologische Versorgung oder für die eigene Haltung?

Dabei darf es durchaus lebendig werden: Die Interaktion des Publikums mit dem Moderator und seinen Studiogästen ist ausdrücklich erwünscht! Setzen Sie sich dazu, bringen Sie Ihre Perspektive ein und diskutieren Sie mit.

Abschlussveranstaltung: Zwischen Mensch und Maschine – wie KI Neurologie und Gesellschaft verändert

Am Ende des Kongresses richtet sich der Blick in die Zukunft: Die Abschlussveranstaltung widmet sich den tiefgreifenden Auswirkungen künstlicher Intelligenz (KI) auf Medizin, Wissenschaft und Arbeitswelt. Im Spannungsfeld zwischen technologischem Fortschritt, klinischer Anwendung und gesellschaftlicher Verantwortung werden aktuelle Entwicklungen, praktische Erfahrungen und Zukunftsperspektiven diskutiert. Im Fokus stehen KI-Anwendungen im Krankenhausalltag, innovative Ansätze aus akademischen Start-ups sowie die Frage, wie künstliche Intelligenz diagnostische und therapeutische Prozesse in der Neurologie verändern wird. Darüber hinaus werden ethische Aspekte der KI in der Medizin beleuchtet – insbesondere die zentrale Frage, welche Entwicklungen mit ärztlichen Prinzipien und ethischen Kodizes vereinbar sind. Das Symposium lädt dazu ein, Chancen und Grenzen der KI kritisch zu reflektieren und ihre Bedeutung für die Medizin von morgen einzuordnen.

Im Rahmen der Veranstaltung wird zudem der NeuroTech-Innovationspreis verliehen – eine gemeinsame Initiative der Manfred und Ursula Müller-Stiftung im Stifterverband und der DGN. Die mit 50.000 Euro dotierte Auszeichnung fördert herausragende Projekte zur Integration software- und technologiegestützter neurobiologischer Grundlagenforschung in den patientenorientierten Klinikalltag und soll den Preisträgerinnen und Preisträgern neue Forschungsmöglichkeiten eröffnen.

A woman with blonde hair, wearing a light blue shirt and a lanyard, stands at a podium with a laptop, gesturing with her hands while presenting to an audience. The audience members are seen from behind, seated in rows.

DGN-Fortbildungen

Die DGN organisiert Fortbildungen zu allen neurologischen Themen. Sie finden auf Grundlage des neuesten Wissensstandes statt und unterliegen hohen Qualitätskontrollen.

DGN-SPECIAL Neuroimmunologie (vor Ort + digital)

31.08. – 01.09.2026, Frankfurt am Main
präsentiert von den Netzwerken GENRATE und NEMOS

DGN-Facharztrepetitorien (vor Ort + digital)

02. – 04.09.2026, Hamburg
05. – 07.10.2026, Berlin
11. – 13.02.2027, Kassel

DGN-Fortbildung „Neurologie kompakt“ – in Kooperation mit dem BDN

23. – 24.04.2027, Travemünde



Interprofessionelle Versorgung in der Neurologie

Eine optimale und individuelle neurologische Versorgung ist nur durch interprofessionelle Teams realisierbar. Nur wenn die medizinische, die therapeutische und die pflegerische Versorgung wie Zahnräder sauber ineinandergreifen, können bestmögliche Behandlungsergebnisse für Patientinnen und Patienten erzielt werden. Das interprofessionelle Programm soll dieser Zusammenarbeit Rechnung tragen und wird deshalb spürbar ausgeweitet. Drei Symposien beleuchten unterschiedliche neurologische Herausforderungen von allen Seiten, mehrere Workshops, die Pflegepreise und Innovationen sowie das Karriere-Forum Pflege runden das interprofessionelle Programm ab. Im Rahmen dieses Programms wird der Pflege- und Engagementpreis der DGN verliehen. Damit werden Projekte und Konzepte ausgezeichnet, die die Versorgung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen nachhaltig verbessern. Zudem wird damit besonderes interprofessionelles oder pflegerisches Engagement in der Neurologie gewürdigt.

Interprofessionelle Symposien

Das Symposium **Fatigue als gemeinsame Versorgungsaufgabe** betrachtet die verschiedenen Facetten der Fatigue aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Denn angesichts der hohen Krankheitslast und der limitierten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten stellt die Fatigue eine Herausforderung sowohl für Betroffene als auch für Behandelnde dar. Dieses Symposium soll einerseits für ein besseres Verständnis der unterschiedlichen Manifestationen sensibilisieren und andererseits Impulse für Diagnostik und Therapie geben.

Ein weiterer Themenblock beschäftigt sich mit **interprofessioneller Bildung und strategischer Weiterentwicklung neurologischer Teams**. In diesem Symposium werden verschiedene Bildungs- und Lernprogramme vorgestellt: das Programm Neurofit, das Format OMW –

One Minute Wonder – und Lernansätze mit Virtual Reality. Anschließend thematisiert diese Veranstaltung die Transformation von Führungsrollen in der Pflege wie Advanced Practice Nurses und Stroke Nurses.

Die **neurogene Dysphagie** ist eine häufige und prognostisch hochrelevante Manifestation neurologischer Erkrankungen und stellt über alle Versorgungsstufen hinweg eine erhebliche klinische Herausforderung dar. Ein zentrales verbindendes Element des Symposiums ist die interprofessionelle Entscheidungsfindung zwischen Neurologie und Logopädie, insbesondere bei der Indikationsstellung zu invasiven Ernährungstherapien. In jedem Vortrag des Symposiums werden klinische Fallbeispiele präsentiert, bei denen das Publikum mittels Live-Voting über „PEG vs. keine PEG“ abstimmt. Die Ergebnisse werden unmittelbar im Hinblick auf Prognose, potenzielle Reversibilität der Dysphagie, Krankheitsaktivität, neurologische Therapieresponse, ethische Aspekte und Versorgungsrealitäten diskutiert.

Praxisorientierte Workshops

Das interprofessionelle Programm wird durch praxisorientierte Workshops ergänzt. Sie thematisieren die Abgrenzung funktioneller beziehungsweise dissoziativer Anfälle von epileptischen Anfällen, die interprofessionelle Kommunikation im Team sowie die Kommunikation mit Patientinnen und Patienten.

Darüber hinaus bietet das **Karriere-Forum Pflege** Orientierung zu Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Hochschulen und Anbieter von Fachweiterbildungen stellen ihre Qualifizierungsangebote für Pflegefachkräfte vor. Im Anschluss haben die Teilnehmenden im Rahmen eines Speed-Datings an den Ständen der Anbieter die Möglichkeit, direkt ins Gespräch zu kommen und persönliche Kontakte für ihre berufliche Weiterentwicklung zu knüpfen.

	A 1 – 2	A3 Wissen- schafts-Lounge	A4	A5	A 6 – 7	Helsinki 1	Helsinki 2	Budapest 1	M 1 – 2
08:30									
09:00		Unbequem nachgefragt: Kontroversen bei Immun- neuropathien	ME/CFS im Fokus: Erkenntnisse aus dem DGN-Arbeits- kreis	Symposium der Thiemann Stif- tung: Updates und Zukunfts- perspektiven zur Diagnostik und Therapie der Parkinson- Krankheit	Videoforum: Schwindel und Okulo- motorikstö- rungen	Gemeinsam lernen – fachlich, praktisch, strategisch	Therapieent- scheidungen bei Epilepsie – wann beginnen, wann eska- lieren, wann absetzen?	Schlaganfall	
09:30									
10:00									
10:30	Pause & Networking								
11:00		Multiple Skle- rose im Wandel: Biomarker zwischen Leitlinie und zukünftigen Diagnosekri- terien	Arzneimittel- bewertung beim IQWiG und G-BA	Schlafme- dizin-Update für Neurologen und Neuro- loginnen: neue Leitlinien und darüber hinaus	Therapie- kurs (Teil 1)	Pflegepreise und Innova- tionen	Freie Vorträge: Erkran- kungen Rücken- mark, Nerv & Muskel	Mental Health/ psychische Symptome bei neuro- logischen Erkrankungen	
11:30									
12:00									
12:30	12:40 – 13:50 Wissen- schaftliche Postersit- zungen	Pause & Networking			State-of-the- Art-Lecture: Muskelerkran- kungen	Karriere- Forum Pflege			Lilly
13:00									
13:30		Kongress LIVE							
14:00					Eröffnungs- veranstal- tung: Prävention und Hirn- gesundheit	Fatigue bei neuro- logischen Erkrankungen – eine inter- professionelle Herausforde- rung			
14:30									
15:00									
15:30	15:40 – 16:25 Industrie- poster	Pause & Networking							
16:00		Kongress LIVE							
16:30		Gamification- Format	Arena: Medi- kamente kritisch betrachtet	Zwischen Tumor und Therapie: neue Herausforde- rungen der Liquordiag- nostik in der Neuroonkologie	Multiple Sklerose	Neurogene Dysphagie – multipro- fessionelle Entscheidungs- findung entlang neurologischer Leitsyndrome	Freie Vorträge: Bewegungs- störungen	Neuroinfek- tiologie	DGN-Mitglie- derver- sammlung
17:00									
17:30									
18:00	Pause								
18:30	Wissen- schaftliche Poster- sitzungen	Remains of the Day							
19:00									
19:30									

● Hauptsitzung
 ● Wissenschaft
 ● Fortbildung
 ● Skills Labs
 ● Interprofessionelle Neurologie
 ● DGN-Forum
 ● Remains of the Day

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche
tagesaktuelle Programm unter
www.neuro-woche.org aufrufen.



Programmübersicht

M 4 – 5	M 6 – 7	Halle B	Stroke-Escape-Room	Lindau 1, 3, 4, 6 Weimar 1, 2, 3, 5	Neuro-Lounge	Neuro-Lounge	R 3	R 12	
									08:30
			Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs					09:00
			Stroke-Escape-Room – Time is Brain						09:30
			Stroke-Escape-Room – Time is Brain						10:00
					Refresher: Liquordiagnostik				10:30
						Meet the DGN			
Johnson & Johnson	Neurax-pharm		Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs					11:00
			Stroke-Escape-Room – Time is Brain						11:30
			Stroke-Escape-Room – Time is Brain						12:00
									12:30
Takeda	Alnylam	12:40: AbbVie 13:00: Takeda 13:20: argenx 13:40: Angelini			Alice-Rosen- stein-Programm	Meet the DGN			13:00
									13:30
				Skills Labs			Workshop: Interprofessionelle Kommunikation im Team – Kommunikation verstehen, besser zusammenarbeiten		14:00
									14:30
									15:00
					Sprechstunde: Forschung	Meet the DGN			15:30
									16:00
AbbVie	Grifols		Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs			Workshop: Diversitätssensible Kommunikation	Workshop: Neurologische Untersuchung – Tipps und Tricks	16:30
			Stroke-Escape-Room – Time is Brain						17:00
									17:30
									18:00
									18:30
									19:00
									19:30

● Kongress LIVE ● Versammlung ● Industrie ● Junge Neurologie

	A 1 – 2	A3 Wissen- schafts-Lounge	A 4	A 5	A 6 – 7	Helsinki 1	Helsinki 2	Buda- pest 1	Buda- pest 2	Dublin
08:30		EEG auf Intensivsta- tion: Alter, lahmer Hut oder aktuell und wichtig?	BDN- Forum	Seltene Schlagan- fallursa- chen	Video- forum: Neuro- muskuläre Erkran- kungen	Klinik kompakt: Neuroimmuno- logie über Multi- ple Sklerose hinaus – häufige und seltene Differenzial- diagnosen	Von Liquor zu Blut: Biomarker in der Diag- nostik und Prognose von ZNS- Infektionen	Sympo- sium der DMKG – Fast Track Kopf- schmerz 2026		Geriatrie
09:00										
09:30										
10:00	10:10 – 10:50 Wissenschaft- liche Poster- sitzungen	Pause & Networking								
10:30		Kongress LIVE								
11:00		Biomarker in der Demenz- diagnostik: aktuelle Entwick- lungen und klinische Perspektiven	Arena: Studien kritisch betrachtet	Preventive treatment target vascular brain health	Therapie- kurs (Teil 2)	Diagnostik in der Epilep- tologie – heute und in der Zukunft	Young- Talent- Arena	Up to date: Intensiv- medizin für Neurolo- ginnen und Neurologen		Prävention
11:30										
12:00										
12:30	12:40 – 13:50 Wissen- schaftliche Postersit- zungen	Pause & Networking				State-of-the- Art-Lecture: Autoimmun- enzephalitis	Perspektiven- Speed-Dating – Karriere- wege in der Neurologie			
13:00										
13:30		Kongress LIVE								
14:00		Gamifi- cation- Format	Sympo- sium des German Brain Council: Hirnge- sundheit	Neuro- interven- tionen und Bildgebung – neue Horizonte	Presidential Sympo- sium: Die systemische Dimension des Schlag- anfalls	Soziale Determinante von Hirn- gesundheit (Prävention)	Freie Vorträge: Multiple Sklerose	Felgen- hauer- Preis- träger- Symposium	Neurode- generation	Periphere Neurologie
14:30										
15:00										
15:30	15:40 – 16:25 Industrie- poster	Pause & Networking								
16:00		Kongress LIVE								
16:30		Die Unter- suchung des neurovisuellen Systems: OCT als klinische Routine in der Neurologie	Veranstal- tung der Deutschen Hirnstif- tung: Let the Music play!	Innovative acute stroke treatment across Europe	Der lehr- reiche Fall (Teil 1)	Klinik kompakt: (A)typische hypo- und hyper- kinetische Bewegungs- störungen	Symposium of the Gertrud-Reemtsma- Stiftung: From Brain-Waste-Clea- ring Mechanisms to Clinical Impact – Translational Neuro- science in Focus	Neuroinflam- mation in der Alzheimer- Erkrankung – von mole- kularen Mechanismen zu Biomarkern	Tumor Keynotes	Epilepsie
17:00										
17:30										
18:00	Get-together									
18:30	18:15 – 20:00 Wissen- schaftliche Poster- sitzungen	Remains of the Day								
19:00										
19:30										

● Hauptsitzung ● Wissenschaft ● Fortbildung ● Junge Neurologie ● DGN-Forum ● Deutsche Hirnstiftung ● Neurowoche-Interdisziplinär

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche
tagesaktuelle Programm unter
www.neuro-woche.org aufrufen.



Programmübersicht

M 1 – 2	M 4 – 5	M 6 – 7	Halle B	Stroke-Escape-Room	Lindau 1, 3, 4, 6 Weimar 1, 2, 3, 5	Neuro-Lounge	Neuro-Lounge	R 3	R 12	
Bayer	CSL	argenx			Skills Labs			Workshop: Young Neurology meets AAN – Brain health and promo- ting young talents	Workshop: Funktionelle (disso- ziative) Anfälle vs. epileptische Anfälle	08:30
				Stroke-Escape-Room – Time is Brain						09:00
				Stroke-Escape-Room – Time is Brain						09:30
			10:05: AbbVie 10:25: Lilly 10:45: Juvisé			Kongress-Guide Refresher: MS	Meet the DGN			10:00
										10:30
Merck	Sanofi	Novartis		Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs			Workshop: Grundlagen der Liquor- diagnostik – Fallbeispiele der Zytologie und Protein- diagnostik	Workshop: Kommunikation mit Patientinnen und Patienten – authentisch, verständlich und personenzentriert gestalten	11:00
				Stroke-Escape-Room – Time is Brain						11:30
				Stroke-Escape-Room – Time is Brain						12:00
Alexion	Sanofi	Novartis	12:40: UCB 13:00: Novartis 13:20: Roche 13:40: Merz			Neuro- loginnen- Netzwerk	Meet the DGN			12:30
										13:00
										13:30
Alexion	Roche	TEVA		Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs					14:00
				Stroke-Escape-Room – Time is Brain						14:30
				Stroke-Escape-Room – Time is Brain						15:00
			15:35: CSL 15:55: Zambon			Sprech- stunde: Weiterbil- dung	Meet the DGN			15:30
										16:00
UCB	Neurax- pharm	Biogen		Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs					16:30
										17:00
										17:30
						Neuro- loginnen- Netzwerk: Get-to- gether				18:00
										18:30
										19:00
										19:30

● DGNN ● Skills Labs ● Remains of the Day ● Kongress LIVE ● Industrie ● Rahmenprogramm ● Versammlung

	A 1 – 2	A3 Wissen- schafts-Lounge	A 4	A 5	A 6 – 7	Helsinki 1	Helsinki 2	Budapest 1	Budapest 2
08:30		Funktionelle Störungen am Beispiel des funk- tionellen Schwindels	Neurologie trifft Unter- nehmen	Interventio- nelle und chirurgische Behandlung von intrazere- braler Blutung und Subdural- hämatom	Videoforum: Epileptische Anfälle und Differenzial- diagnosen	Meet the Expert: Innovative Ansätze in der Biomarker- forschung	Expanding Knowledge: Fortschritte bei neurologi- schen Repeat- Expansions- Erkrankungen	Gemeinsames Symposium von KKNMS und NEMOS: Aktuelles zur Multiplen Sklerose und Neuromyelitis- optica-Spektrum- Erkrankungen	Tumor I
09:00									
09:30									
10:00	10:10 – 10:50 Wissenschaft- liche Poster- sitzungen	Pause & Networking							
10:30		Kongress LIVE							
11:00		Wie hätten Sie ent- schieden?	Die DGN und die deutsch- deutsche Neurologie 1950 – 1995	Neue Konzepte für klinische Studien – Schlaganfall- studien „Made in Germany“	Therapie- kurs (Teil 3)	Neurolibris: gemeinsam das Rätsel seltener neuro- logischer Erkrankungen lösen	Freie Vorträge: Neuroimmu- nologie	Neurologi- sche Pallia- tivmedizin	Next Generation Neuropatho- logy
11:30									
12:00									
12:30	12:40 – 13:50 Wissenschaft- liche Poster- sitzungen								
13:00		State-of-the- Art-Lecture: Placebo- und Nocebo-Effekte in der Neurologie							
13:30		Kongress LIVE							
14:00		Gamifica- tion-Format	Neuroinfektio- logie: Kern- kompetenz des Neurologen oder Aufgabe des Antibiotic- Stewardship- Teams?	Schlag- anfall- nachsorge auf dem Prüfstand	Neuro- genetik	Update Liquordiag- nostik	Joint Sympo- sium of the European Academy of Neurology and the German Neurological Society	Blutbio- marker beim Schlaganfall: experimen- telle Ansätze und klinische Perspektiven	Muscle & Nerve
14:30									
15:00									
15:30	15:40 – 16:25 Industrie- poster								
16:00		Kongress LIVE							
16:30		Periprozedurales intensivmedizinisches Management bei zerebrovas- kulären Notfällen: klinische Entschei- dungen in kriti- schen Situationen	Neurologinnen und Neuro- logen mit Migrations- hintergrund – Herausforde- rungen und Chancen	Neues zur Rehabilita- tion nach Schlaganfall	Der lehr- reiche Fall (Teil 2)	Klinik kompakt: Getting ready für den Dienst – Stroke mimics	Zelluläre Immunthe- rapie in der Neurologie – wo stehen wir?	Parkinson verhin- dern statt Symptome behandeln: Früherkennung und Prävention im Fokus	Neuroin- flammation
17:00									
17:30									
18:00									
18:30	18:15 – 20:00 Wissenschaft- liche Poster- sitzungen	Remains of the Day							DGNN-Mit- gliederver- sammlung
19:00									
19:30									

● Hauptsitzung
● Wissenschaft
● Fortbildung
● Junge Neurologie
● DGN-Forum
● Neurowoche-Interdisziplinär
● Remains of the Day

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche
tagesaktuelle Programm unter
www.neuro-woche.org aufrufen.



Programmübersicht

Dublin	M 1 – 2	M 4 – 5	M 6 – 7	Halle B	Stroke-Escape-Room	Lindau 1, 3, 4, 6 Weimar 1, 2, 3, 5	Neuro-Lounge	Neuro-Lounge	R 3	
Bewegungsstörungen	Eisai	Astra Zeneca	Grünenthal			Skills Labs			Workshop: Resilienz durch Sprache – Metaphern in der Neurologie	08:30
					Stroke-Escape-Room – Time is Brain					09:00
					Stroke-Escape-Room – Time is Brain					09:30
				10:05: Stada-pharm 10:25: AbbVie 10:45: Merz			Vorstellung Neurologie-Botschafter Refresher: Schlaganfallsymptome	Meet the DGN		10:00
										10:30
Highlights der klinischen Neurologie: Neurology in Progress	Johnson & Johnson	Zambon	BIAL		Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs			Workshop: Klimawandel im neurologischen Alltag – Ausblick auf Prävention, Diagnostik und Therapie	11:00
					Stroke-Escape-Room – Time is Brain					11:30
					Stroke-Escape-Room – Time is Brain					12:00
		Takeda	TEVA	12:40: UCB 13:00: Novartis 13:20: Alexion 13:40: TEVA				Meet the DGN		12:30
										13:00
										13:30
Neurologische Intensivmedizin	Lilly	Amgen	Lundbeck		Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs				14:00
					Stroke-Escape-Room – Time is Brain				14:30	
					Stroke-Escape-Room – Time is Brain				15:00	
							Sprechstunde: Internationales	Meet the DGN		15:30
										16:00
Schmerz					Stroke-Escape-Room – Time is Brain	Skills Labs				16:30
										17:00
										17:30
										18:00
										18:30
										19:00
										19:30

● DGN ● Skills Labs ● Kongress LIVE ● Industrie ● Versammlung

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche
tagesaktuelle Programm unter
www.neuro-woche.org aufrufen.



	A3 Wissen- schafts-Lounge	A4	A5	A 6 – 7	Helsinki 1	Helsinki 2	Budapest 1	Budapest 2	Dublin
08:30	Neurostimulation in der Dyspha- gietherapie – von den neurophy- siologischen Grundlagen zur therapeutischen Anwendung	Multiple Skle- rose: Partizipa- tion, Multiplika- tion und Initiation – die DMSG als Partner in Forschung und Versorgung	Update Vaskulitis	Videoforum: Bewegungs- störungen	Update zur chro- nisch inflammato- risch demyeli- nisierenden Polyneuropathie (CIDP): von der Diagnose zur Therapie	Hot Topics & Science in Progress	Neuroonko- logie	Junge Neuropatho- logie	Neurologi- sche Notfall- medizin
09:00									
09:30									
10:00									
10:30	Gamifica- tion-Format	Wenn der Tod eines Patienten/ einer Patientin droht: Pro-Kontra- Debatten zu Entscheidungen in der neurologischen Intensivmedizin	Update Herz und Hirn	Abschlussver- anstaltung: Zwischen Mensch und Maschine – wie KI Neurologie und Gesell- schaft verändert	Neuro- logie trifft Ophthalmo- logie – von Fall zu Fall	Perspek- tiven in der Behandlung der Gedäch- tnisstörung bei der Alzheimer- Erkrankung	Neuroradio- logie für Neurologen und Neuro- loginnen	Tumor II	Neuro- immuno- logie
11:00									
11:30									
12:00									
12:30		Neurologie lehren im Zeitalter künstlicher Intelligenz – neue Chancen, neue Risiken	Zerebrale Mikroan- giopathie: kleine Gefäße, große Bedeutung	Neuro- muskuläre Erkran- kungen	Neurologie in der Praxis – häufige Krankheits- bilder und Falldiskus- sionen	Seltene anti- körpervermit- telte Erkran- kungen des ZNS: aktuelle und innovative Therapiean- sätze	Medika- mentöse und nicht medikamen- töse Kopf- schmerzbe- handlung		Demenzen
13:00									
13:30									
14:00									

● Hauptsitzung ● Wissenschaft ● Fortbildung ● Junge Neurologie ● DGN-Forum ● DGNN ● Neurowoche-Interdisziplinär



Jobs finden

Jobs anbieten

Für Ihre Karriere in der Neurologie: DGN-Neurojobs

Bei DGN-Neurojobs, dem offiziellen Stellenmarkt der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, finden Neurologinnen und Neurologen aktuelle Jobangebote für ihre Karriere in Klinik, Praxis oder Forschung.



Fortbildungsakademie: Booster für Ihren Berufsalltag

Die Veranstaltungen der Fortbildungsakademie der DGN sind zentraler Bestandteil des Kongressprogramms. Sie richten sich an neurologisch tätige Ärztinnen und Ärzte aller Karrierephasen, begonnen bei den Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildungszeit bis hin zu hoch qualifizierten Fachkräften in Kliniken und ambulanten Praxen. Ziel der DGN-Fortbildungsakademie ist es, Wissen auf dem neuesten Stand zu halten und praktische Fähigkeiten weiter zu verbessern.

Beliebte Formate wie der Therapiekurs, „Der lehrreiche Fall“ oder die Skills Labs laden dazu ein, neue Behandlungsansätze kennenzulernen, Wissen in Hands-on-Kursen zu vertiefen oder bei konkreten Fällen aus dem medizinischen Alltag mitzurätseln. Typische und seltene Krankheitsbilder werden in den Videoforen behandelt und helfen den Teilnehmenden, ihren diagnostischen Blick zu schärfen.

Das umfangreiche Fortbildungsprogramm auf der Neurowoche 2026 umfasst 29 Fortbildungskurse, vier davon Videoforen, und deckt alle relevanten neurologischen Bereiche ab; begonnen beim Schlaganfall, über Prävention und Schmerzen, über neurologische Notfallmedizin und Neuroimmunologie bis hin zu Geriatrie, Neuroonkologie und Kinderwunsch bei neurologischen Erkrankungen.

Abseits vom stressigen Klinik- und Praxisalltag bietet das Fortbildungsprogramm den Teilnehmenden vier Tage lang die Chance, neue Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen, sich komplett auf die Inhalte zu konzentrieren und direkt in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten DACH-Region zu gehen.

Das Wichtigste: Sämtliche Angebote der DGN-Fortbildungsakademie, die seit 2022 von PD Dr. Christiana Franke, Berlin, und Prof. Dr. Gereon R. Fink, Köln, geleitet wird, sind unabhängig von Drittinteressen und mit herausragenden Referentinnen und Referenten des jeweiligen Gebiets personell hochwertig besetzt.



PD Dr. Christiana Franke
Leitung der Fortbildungsakademie und Schatzmeisterin der Deutschen Gesellschaft für Neurologie



Prof. Dr. Gereon R. Fink
Leitung der Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Besondere Veranstaltungsformate der DGN-Fortbildungsakademie

Der lehrreiche Fall

„Learning by doing“ – so lernt es sich bekanntlich am besten. In diesem Format wird anhand von interaktiv zu erarbeitenden Kasuistiken aus der klinischen Praxis neurologisches Wissen vermittelt. Wie in einem Puzzlespiel reihen sich diagnostische Bausteine zu einem Bild zusammen, bis die Diagnose und das Therapiekonzept stehen.

Therapiekurse

Expertinnen und Experten des jeweiligen Fachgebiets geben in State-of-the-Art-Vorträgen einen Überblick zu wichtigen neurologischen Indikationen. Die Kurse bieten die Möglichkeit zu einem kompakten Update.



Videoforen

Die Videoforen eignen sich wie kaum ein anderes Format, Diagnosen und Abgrenzung von Differenzialdiagnosen zu erlernen und zu vertiefen. Sie schulen den diagnostischen Blick und ermöglichen fallbasiertes Lernen zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Teilnehmende erlangen innerhalb kurzer Zeit besonderes Wissen, das ansonsten nur durch langjährige klinische Erfahrung gewonnen werden kann.

Sollten Sie selbst ein Thema haben, das sich für das Format eignet, sind Sie herzlich eingeladen, Videobeiträge für die Foren bis zum 31. August 2026 einzureichen.

Pro Videoforum lobt die DGN jeweils einen 1. Preis (500 €) und einen 2. Preis (250 €) aus. Die Preisträger werden durch Publikumsabstimmung gewählt.

Mittwoch, 04.11.2026, 09:00 – 10:30 Uhr	Schwindel und Okulomotorikstörung
Donnerstag, 05.11.2026, 08:30 – 10:00 Uhr	Neuromuskuläre Erkrankungen
Freitag, 06.11.2026, 08:30 – 10:00 Uhr	Epileptische Anfälle und Differenzialdiagnosen
Samstag, 07.11.2026, 08:30 – 10:00 Uhr	Bewegungsstörungen

DGN SkillsLab

In kürzester Zeit haben sich die Skills Labs zu einem absoluten Highlight im Kongressprogramm entwickelt. Wenig verwunderlich, ist dieses Zusatzangebot doch eine einzigartige Möglichkeit, neurologisch-diagnostische Fertigkeiten direkt zu erlernen und selbst auszuprobieren. Die „Hands-on“-Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl richten sich in erster Linie an junge Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, stehen aber auch anderen Teilnehmenden zur Verfügung. Um möglichst vielen Kongressbesucherinnen und -besuchern die Teilnahme zu ermöglichen, werden ca. 90 Skills Labs an den Kongresstagen angeboten. Interessierte können während der Neurowoche maximal drei Skills Labs besuchen.

Die Anmeldung zu den Skills Labs ist für Präsenz-Teilnehmende ab dem 9. September 2026 über die Kongressanmeldung im Kongressportal möglich.

**Bis 31. August
Videobeiträge einreichen!**

QR-Code scannen oder auf
www.neuro-woche.org/videoforen
gehen.



Themen Skills Labs

QR-Code scannen oder auf
www.neuro-woche.org/skills-labs
gehen.



Wissenschaftlich und unterstützend: Das Programm der Jungen Neurologie

Von der Jungen Neurologie für junge Neurologinnen und Neurologen: Das Programm der DGN-Nachwuchsorganisation ist passgenau ausgerichtet auf die Bedürfnisse von Studierenden sowie Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung. Es ist ein anspruchsvoller und abwechslungsreicher Mix aus fachlich-neurologischen Themen, Vereinbarkeit von Karriere und Beruf, praktischen Tipps für den Berufsstart und etlichen Möglichkeiten zum persönlichen Austausch.

Orientieren, Netzwerken, Austauschen

Den gesamten Kongress über stehen Vertreterinnen und Vertreter der Jungen Neurologie (JuNo) am JuNo-Infostand in der Neuro-Lounge für Fragen oder lockere Gespräche bereit. Für Kongress-„Erstis“ wird zusätzlich ein Kongress-Guide angeboten. Interessierte treffen sich am Donnerstag, 5. November, um 10:15 Uhr in der Neuro-Lounge. Dort erhalten sie einen Überblick über den Kongress und das Hochschulnetzwerk. Gleichzeitig bietet sich dort die ideale Gelegenheit, sich mit anderen neuen Mitgliedern, Stipendiatinnen und Stipendiaten zu vernetzen. Soziales Highlight ist der jährlich stattfindende Social-Club-Abend, bei dem sich die Community außerhalb des Kongresses in lockerer Atmosphäre trifft.

Kongressklassiker

Das Programm der Jungen Neurologie weist 2026 erneut eine breite Palette etablierter Klassiker auf. Mit dabei sind die 5-Minuten-Refresher (zur Liquordiagnostik, zu Diagnosekriterien bei Multipler Sklerose und zu Schlaganfallsymptomen), Sprechstunden am JuNo-Stand zu Forschung, Internationalem, Weiterbildung und Berufsperspektiven, das Format Meet The Expert (Thema: Innovative Ansätze in der Biomarkerforschung) oder Neurolibris (miträteln bei Kolibri-Fällen). Ebenfalls ein fester Bestandteil eines jeden Kongresses: das Perspektiven-Speed-Dating.



Abgerundet wird das umfangreiche Programm durch sechs Workshops:

1. Grundlagen der Liquordiagnostik
2. Klimawandel im neurologischen Alltag
3. Kultursensible Kommunikation
4. Neurologische Untersuchungen
5. Resilienz durch Sprache
6. Young Neurology meets AAN – Brain health and promoting young talents

Die Zahl der Plätze für die Workshops ist begrenzt, deshalb ist eine vorherige Registrierung zwingend notwendig.

Kostenfreie Teilnahme für Studierende

Gut zu wissen! Die Teilnahme am DGN-Kongress ist für Studierende der Humanmedizin kostenfrei. Als Nachweis dient eine Immatrikulationsbescheinigung oder eine Arbeitgeberbescheinigung, die während des Anmeldevorgangs im Portal hochgeladen wird.

Jetzt anmelden!

QR-Code scannen oder
www.neuro-woche.org/anmeldung
 besuchen.





Tiefer eintauchen in Fachthemen

Fachwissen, optimal auf den klinischen Alltag zugeschnitten, bieten die Übersichtsvorträge Klinik kompakt. In 90 Minuten fassen Expertinnen und Experten wichtiges neurologisches Fachwissen zusammen, mit einem

Fokus auf das praxisrelevante Wissen. Folgende Themen werden behandelt: Diagnostik in der Epilepsie, (a)typische hypo- und hyperkinetische Bewegungsstörungen, Stroke mimics und Neuroimmunologie über MS hinaus – häufige und seltene Differenzialdiagnosen.

Aktuelle Entwicklungen in der Liquordiagnostik und bei der chronisch inflammatorisch demyelinisierenden Polyneuropathie gibt es in zwei Update-Neurologie-Symposien. Die interdisziplinäre Session befasst sich mit der Schnittstelle zwischen Neurologie und Ophthalmologie.

Kongress-Stipendien für PJ-Studierende

Ordinarie und Ordinarien, Chefärzte und Chefärztinnen sowie Oberärzte und Oberärztinnen in leitender Funktion, die ihre PJ-Studierenden, engagierten Famulanten und Famulantinnen oder andere Studierende der klinischen Semester mit auf den Kongress nehmen möchten, können das mit einem der bis zu 150 Kongress-Stipendien. Die Einladenden unterstützen das Stipendium mit 100 Euro pro eingeladene Person – den Rest übernimmt die DGN. Eine Beantragung ist **bis zum 15. September 2026** möglich.

Jetzt Stipendium sichern!

QR-Code scannen oder
www.neuro-woche.org/foerderungen_preise besuchen.



Neu: Vorstellung Alice-Rosenstein-Programm

Das Alice-Rosenstein-Programm ist ein Mentoringprogramm für Medizinstudentinnen und junge Ärztinnen mit Interesse an Neurologie, Neurochirurgie und Neurowissenschaften. Ziel ist es, Frauen auf ihren Karrierewegen zu fördern, sie zu vernetzen und durch den Austausch mit erfahrenen Mentorinnen und Mentoren zu unterstützen. Im Fokus steht insbesondere die Stärkung von Role Models, um mehr Frauen für die Neurowissenschaften zu gewinnen und langfristig auch für Führungspositionen zu begeistern.

DGN-Forum: Zukunft gestalten



© DGN/Claudius Pflug

Die DGN-Foren widmen sich den Themen, die die Neurologie aktuell herausfordern und ihre Zukunft mitgestalten: gesundheitspolitischen Kontroversen, ethischen Fragestellungen, gesellschaftlichen Veränderungen und neuen wissenschaftlichen Entwicklungen. Sie bieten Raum für interdisziplinären Austausch, unterschiedliche Perspektiven und offene Diskussionen – über die klinische Neurologie hinaus. Die Themen 2026 sind:

Arzneimittelbewertung beim IQWiG und G-BA

Die Zulassung neuer monoklonaler Antikörper zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit hat große Erwartungen geweckt. Umso kontroverser wurde die anschließende Bewertung durch IQWiG und G-BA diskutiert, die bislang keinen belegten Zusatznutzen festgestellt haben. Dabei bleibt häufig unberücksichtigt, dass EMA und G-BA unterschiedliche Aufgaben und Bewertungsmaßstäbe verfolgen. Das DGN-Forum beleuchtet diese verschiedenen Perspektiven, erläutert die methodischen Grundlagen der Nutzenbewertung und diskutiert deren Bedeutung für klinische Praxis und Versorgung.

Vorsitz: Prof. Dr. Peter Berlit, Berlin

Die DGN und die deutsch-deutsche Neurologie (1950 – 1995)

Das DGN-Forum „Die DGN und die deutsch-deutsche Neurologie (1950 – 1995)“ beleuchtet die Entwicklung des Fachs in Ost- und Westdeutschland vor dem Hintergrund der unterschiedlichen gesundheitspolitischen und wissenschaftlichen Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen die Ausdifferenzierung neurologischer Krankheitsdefinitionen, der Wandel diagnostischer Praktiken durch technische Innovationen sowie die Entwicklung neuer Therapieoptionen seit den 1960er-Jahren. Das Forum lädt dazu ein, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und wechselseitige Einflüsse der Neurologie in beiden deutschen Staaten kritisch zu reflektieren und historisch einzuordnen.

Vorsitz: Prof. Dr. Heiner Fangerau, Düsseldorf
Prof. Dr. Axel Karenberg, Köln

ME/CFS im Fokus: Erkenntnisse aus dem DGN-Arbeitskreis

ME/CFS zählt zu den kontrovers diskutierten und wissenschaftlich noch unzureichend verstandenen Krankheitsbildern. Insbesondere die zugrunde liegende Pathophysiologie und das Zusammenspiel biologischer und psychologischer Faktoren werden weiterhin intensiv

erforscht. Eine Arbeitsgruppe der DGN hat eine systematische wissenschaftliche Bewertung der verfügbaren Literatur vorgenommen. Im Forum werden die Ergebnisse des Arbeitskreises vorgestellt und gemeinsam mit der ME/CFS-Gesellschaft diskutiert – mit dem Ziel, die Evidenzlage zu verbessern und Betroffenen möglichst rasch eine fundierte, evidenzbasierte Versorgung zu ermöglichen.

Vorsitz: Prof. Dr. Peter Berlit, Berlin
PD Dr. Christiana Franke, Berlin

Neuroinfektiologie: Kernkompetenz des Neurologen oder Aufgabe des Antibiotic-Stewardship-Teams?

Wie können Patientinnen und Patienten mit ZNS-Infektionen optimal versorgt werden? Mit der zunehmenden Etablierung von Antibiotic-Stewardship-Programmen und infektiologischen Boards werden Entscheidungen zur antiinfektiösen Therapie immer häufiger interdisziplinär getroffen. Diskutiert wird, welche neurologische Expertise dabei erforderlich ist – etwa bei der Interpretation klinischer und liquoranalytischer Befunde oder der Bewertung der Liquorgängigkeit antiinfektiver Therapien. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie neurologische Kernkompetenzen in der Neuroinfektiologie langfristig erhalten und an die nächste Generation weitergegeben werden können.

Vorsitz: Dr. Julia Decker, Rüdersdorf bei Berlin
Dr. Maximilian Nikolai Schöls, Berlin

Neurologie lehren im Zeitalter künstlicher Intelligenz – neue Chancen, neue Risiken

Künstliche Intelligenz wird zunehmend zu einem relevanten Faktor in der medizinischen Aus- und Weiterbildung. In diesem DGN-Forum wird beleuchtet, welche Rolle KI bereits heute in der neurologischen Lehre spielt und welche Entwicklungen zu erwarten sind. Vorgestellt werden aktuelle Erkenntnisse zur KI in der Ausbildung, neue didaktische Möglichkeiten wie KI-gestützte Simulationen und adaptive Lernformate und praktische Anwendungen für Lehrende. Chancen, Risiken und der Umgang mit KI in der neurologischen Ausbildung werden zur Diskussion gestellt.

Vorsitz: Dr. Anne-Sophie Lydia Biesalski, Bochum
Prof. Dr. Friederike Schmidt-Graf, München

Multiple Sklerose: Partizipation, Multiplikation und Initiation – Betroffene als Partner in Forschung und Versorgung

Das DGN-Forum stellt die Bedeutung der Betroffenenperspektive in der MS-Forschung in den Mittelpunkt. Anhand erfolgreicher Projekte mit Beteiligung der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) wird gezeigt, wie Partizipation dazu beitragen kann, patientenzentrierte und praxisrelevante Erkenntnisse zu gewinnen. Diskutiert wird, warum die frühzeitige, kontinuierliche und koordinierte Einbindung aller Beteiligten ein Schlüssel für bessere Forschung und Versorgung ist.

Vorsitz: Prof. Dr. Judith Haas, Berlin
Dr. Dieter Pöhlau, Asbach

Entscheidungen am Lebensende – Debatten in der neurologischen Intensivmedizin

Entscheidungen bei Patientinnen und Patienten mit absehbar letalem Verlauf zählen zu den größten Herausforderungen der neurologischen Intensivmedizin. Im Forum werden zwei klinisch und ethisch hochrelevante Kontroversen im Pro-und-Kontra-Format diskutiert: die Frage einer Intubation zur Ermöglichung einer Organspende („Intubate to Donate“) sowie internationale Unterschiede in der Hirntoddiagnostik. Im Mittelpunkt steht die Abwägung zwischen medizinischer Evidenz, ethischer Verantwortung, Patientenwillen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Vorsitz: Prof. Dr. Stephan A. Brandt, Berlin
PD Dr. Stefanie Förderreuther, München

Neurologinnen und Neurologen mit Migrationshintergrund – Herausforderungen und Chancen

Diskriminierung, Sprachbarrieren und strukturelle Hürden beeinflussen den Arbeitsalltag vieler Ärztinnen und Ärzte mit Migrationshintergrund und wirken sich zugleich auf die Patientenversorgung aus. Gleichzeitig bereichern internationale Kolleginnen und Kollegen die Neurologie durch interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit und neue Sichtweisen. Das Forum möchte Erfahrungen sichtbar machen, Vielfalt als Ressource stärken und gemeinsam diskutieren, wie eine diskriminierungssensible und inklusive neurologische Fachkultur gefördert werden kann.

Vorsitz: Dr. Franka Metzner-Guczka, Hamburg
Prof. Dr. Sibü Mundi, Karlsbad-Langensteinbach

Symposium des German Brain Council: Hirngesundheit

Gehirngesundheit wird zunehmend als zentrale Aufgabe der öffentlichen Gesundheit verstanden. Angesichts der weltweit hohen Belastung durch neurologische und psychiatrische Erkrankungen rücken Prävention, Resilienz und modifizierbare Risikofaktoren stärker in den Fokus. Das Symposium beleuchtet aktuelle Hirngesundheitskonzepte, von der Resilienzforschung über Themen der Prävention und das Schädel-Hirn-Trauma im Alter bis hin zu der Frage, wie individuelle Voraussetzungen die Erholung nach einem Schlaganfall beeinflussen können.

Vorsitz: Prof. Dr. Cornelius Weiller, Freiburg
Prof. Dr. Michèle Wessa, Mannheim

BDN-Forum

Der Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN) widmet sich seit über 25 Jahren den berufspolitischen Interessen seiner Mitglieder sowie der kontinuierlichen Verbesserung einer patientenorientierten neurologischen Berufsausübung und der neurologischen Patientenversorgung. Beim BDN-Forum werden aktuelle Themen aus diesen Bereichen in den Fokus gerückt. Informationen zum Programm 2026 sind ab September verfügbar.

Vorsitz: Dr. Uwe Meier, Düsseldorf
Prof. Dr. Martin Südmeyer, Potsdam





Arena-Formate: Medikamente kritisch betrachtet & Studien kritisch betrachtet

Die „Arenen“ zählen zu den erfolgreichsten Formaten des DGN-Kongresses – denn lebendige Wissenschaft lebt vom offenen Diskurs. In kompakten Pro-und-Kontra-Vorträgen werden auch in diesem Jahr aktuelle Fragestellungen der vaskulären Neurologie pointiert aufgegriffen und kontrovers diskutiert.

Im Mittelpunkt der „Studien-Arena“ stehen aktuelle Publikationen zu drei intensiv diskutierten Themen: der mechanischen Thrombektomie bei mittelgroßen und kleinen Gefäßverschlüssen, der Revaskularisierung asymptomatischer Karotisstenosen sowie der Frage, ob Faktor-XIIa-Hemmer einen neuen Standard in der Schlaganfallnachsorge etablieren könnten.

Die „Medikamenten-Arena“ widmet sich aktuellen therapeutischen Kontroversen: Sollten PCSK9-Inhibitoren breiter eingesetzt werden? Wann ist eine orale Antikoagulation nach intrazerebraler Blutung bei Vorhofflimmern sinnvoll? Und welche Rolle spielt ASS bei stummen vaskulären Läsionen?

Vorsitz: PD Dr. Bastian Cheng, Hamburg
Dr. Ines Sophie Schädlich, Hamburg

Neurologie trifft Unternehmen

Das Symposium „Neurologie trifft Unternehmen“ beleuchtet die vielfältigen Schnittstellen zwischen vaskulärer Neurologie, Medizintechnik und pharmazeutischer Innovation. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen entlang des Schlaganfall-Pathways – von diagnostischen Verfahren in der Prähospitalphase über innovative Therapieansätze bis hin zu klinischen Studien und Registern in der Kooperation zwischen Industrie und Akademie.

Renommierte Expertinnen und Experten diskutieren Erwartungen an die Industrie aus neurologischer Sicht, Herausforderungen großer Industriestudien sowie die Translation wissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinische Praxis. Das Symposium bietet damit eine Plattform für einen offenen und praxisnahen Austausch über Chancen, Grenzen und Perspektiven gemeinsamer Innovationen in der Schlaganfallmedizin.

Vorsitz: Prof. Dr. Daniela Berg, Kiel
Prof. Dr. Götz Thomalla, Hamburg

Und was läuft sonst noch?

Meet the DGN – treffen Sie Ihre Fachgesellschaft!

Lernen Sie die führenden Köpfe der DGN kennen. Von Mittwoch bis Freitag wird in den Pausenslots je ein Mitglied des Präsidiums, der Geschäftsstelle, der Jungen Neurologie oder der Fortbildungsakademie zu Gesprächen in der Neuro-Lounge vor Ort im CityCube bereitstehen. Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Fragen, die Sie persönlich interessieren. Informieren Sie sich über aktuelle Themen der Fachgesellschaft oder teilen Sie der DGN direkt Ihr Feedback, Ihre Wünsche und Ideen mit. Kommen Sie einfach vorbei!



Kongress LIVE – das Kongress-TV

Erleben Sie interessante Talkgäste, aktuelle Informationen zu Fach und Fachgesellschaften sowie kompakte Hintergründe und Fun Facts zur Neurowoche 2026 – originell und charmant präsentiert von Kristina Taube aus dem DGN-Team: am Mittwoch, 13:45 Uhr und 16:15 Uhr, Donnerstag und Freitag, jeweils 10:45 Uhr, 13:45 Uhr und 16:15 Uhr.

Wissenschaftlicher Filmabend mit anschließender Diskussion

In diesem Jahr präsentieren wir ein gesellschaftlich relevantes Thema in einem packenden Film: „The Lost Weekend“ (1945, Regie: Billy Wilder) erzählt die Geschichte eines verhinderten Schriftstellers, der sich an einem Wochenende fast zu Tode trinkt. Gezeigt werden nicht nur ein Delirium und eine Halluzinose, sondern auch individuelle und soziale Faktoren der Suchtentstehung, eine verunsicherte Generation sowie die Kehrseite des „American Dream“. In den USA verhalf der Film den Anonymen Alkoholikern zum Durchbruch. Prof. Dr. Frank J. Erbguth, Nürnberg, Prof. Dr. Axel Karenberg, Köln, und Dr. Constanze Weber, Dresden, laden Sie zur anschließenden Diskussion des Themas herzlich ein. Mittwoch, 4. November 2026, 17:00 – 20:00 Uhr, im Kino delphi LUX in der Kantstraße 10.



Informationen und Anmeldung

QR-Code scannen oder
www.neuro-woche.org/filmabend
 besuchen.





© DGN/Claudius Pflug

Noten und Neuronen in der Berliner Philharmonie

Musik spielen oder hören fordert, formt und trainiert das Gehirn. Doch kann Musik wirklich präventiv gegen Demenz wirken? In einem interdisziplinären Zusammenspiel von Musikern und Musikerinnen sowie Neurowissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern geht ein Konzert dieser Frage auf den Grund. Das Publikum erlebt ein mitreißendes Programm aus Livemusik, Wissenschaft und direkter Publikumsbeteiligung. In der Pause ist eine freiwillige Teilnahme an Studien möglich – mit mobilen MRT-Messungen und digitalen Gedächtnistests. So wird Forschung erlebbar und zugänglich; am 4. November in der Berliner Philharmonie. Details zum Programm folgen.

Fachlicher Austausch und persönliche Begegnungen beim „Get-together“

Wenn sich Neurologinnen und Neurologen am zweiten Kongressabend bei einem kühlen Getränk und einem kleinen Snack im CityCube zum Netzwerken einfinden, kann es sich nur um das beliebte „Get-together“ handeln. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit Kolleginnen und Kollegen in angenehmer Atmosphäre am 5. November 2026, 18:00 – 19:00 Uhr.

Sie sind am Start! Beim Spendenlauf der Deutschen Hirnstiftung



Im letzten Jahr war Premiere, und wegen des großen Erfolgs gehen wir in Serie: mit dem Spendenlauf für die Deutsche Hirnstiftung. Machen Sie mit und gehen Sie für die Prävention von neurologischen Erkrankungen an den Start. Am 6. November 2026, 12:30 Uhr, im Mommsenstadion in der Waldschulallee 34 – 42. Ob eine oder 20 Runden, das entscheiden Sie. Es gibt keine festgelegte Rundenzahl. Sie können allein, im Team zusammen oder nacheinander laufen. Für jede gelaufene Runde legt die DGN einen Euro als Spende dazu.

Informationen zum Spendenlauf

QR-Code scannen oder
[https://hirnstiftung.org/
veranstaltungen/spendenlauf-2026](https://hirnstiftung.org/veranstaltungen/spendenlauf-2026)
besuchen.



Gute Partnerschaften basieren auf klaren Regeln und Transparenz

Die Industrie investiert in Forschung und Entwicklung neuer Therapien und führt sie durch alle Phasen der klinischen Prüfung. Es liegt auf der Hand, dass in den Unternehmen fachliche Expertise sowie besondere Detailkenntnisse zu den dort entwickelten Pharmazeutika vorhanden sind. Die Präsentation von Therapieinnovationen auf einem Kongress und der fachliche Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Industrie gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über neue Therapeutika, Studienvorhaben etc. zu informieren.

Die Industrie ist aber nicht frei von Eigeninteressen, weshalb die Transparenz immer gewährleistet sein muss. Dies nimmt die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) besonders ernst. Veranstaltungen der Industrie sind klar als solche gelabelt und finden auch 2026 in einem gesonderten Bereich innerhalb des CityCubes statt – eine Verwechslung von Wissenschafts- und Industrieprogramm ist damit ausgeschlossen. Durch die Offenlegung von Sponsoren, finanzieller Unterstützung und Interessenkonflikten wird darüber hinaus sichergestellt, dass Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer um einen möglichen „Bias“ wissen und Informationen entsprechend einordnen. Auch Vermarktungsmöglichkeiten werden von der DGN als Fachgesellschaft seit Jahren restriktiver vergeben, als es die Pharmakodizes von FSA, AKG oder BVMed vorsehen.

Die DGN stellt dadurch sicher, dass Exzellenz und Wissenschaftlichkeit weiterhin den Charakter unserer Kongresse prägen. Gleichzeitig möchte sie die Industrie

als wichtigen Akteur im Medizinbereich in den Kongress integrieren und eine faire, verlässliche Partnerschaft auf Basis von klaren Regeln und Transparenz ausgestalten. Wir sind dankbar, dass auch die Industrie die DGN in diesem Anliegen unterstützt.

Die DGN veranstaltet seit vielen Jahren einen äußerst erfolgreichen Kongress als zentrales Forum für den wissenschaftlichen, fachlichen und kollegialen Austausch für mehrere Tausend Neurologinnen und Neurologen.

Dieser Erfolg ist gleichzeitig Verpflichtung: Die DGN sieht es als ihre Aufgabe und Pflicht an, ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, den fachlichen Diskurs ohne Beeinflussung von ökonomischen Interessen jeglicher Art führen zu können. Dafür ist größtmögliche Transparenz notwendig.

Die DGN hat dafür zahlreiche Maßnahmen ergriffen und Regeln eingeführt, die auf unserer Webseite – ebenfalls im Sinn der Transparenz – erläutert werden. Sollten Sie zu den dort genannten Maßnahmen weitere Anregungen haben oder Rückfragen bestehen, senden Sie diese an das Kongressmanagement: kongress@dgn.org.

Offenlegung Industriebeteiligung

QR-Code scannen oder
[www.neuro-woche.org/
offenlegung-industriebeteiligung](http://www.neuro-woche.org/offenlegung-industriebeteiligung)
besuchen.



Ausführliche Transparenz-Übersicht

QR-Code scannen oder
www.neuro-woche.org/transparenz
besuchen.





Klimafreundlich zum Kongress

Mit dem Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn reisen Sie kostengünstig und klimafreundlich zum Kongress und wieder nach Hause. Einfach direkt über www.neuro-woche.org buchen.

Vom **4. bis 7. November 2026** ist das Kongressticket Ihre Fahrkarte für Berlin. Damit nutzen Sie alle Verkehrsmittel des ÖPNV innerhalb Berlins kostenfrei.



Anmeldung und Gebühren

Wenn Sie nicht oder nur teilweise vor Ort in Berlin am Kongress teilnehmen können, dann haben Sie die Möglichkeit, den Kongress vom 4. bis 7. November 2026 digital per Livestream zu verfolgen.

Wir streamen, mit wenigen Ausnahmen wie Workshops, Skills Labs, Sitzungen und Versammlungen, das komplette Programm (Wissenschaft, Fortbildung, DGN-Forum, Interprofessionelle Neurologie, Junge Neurologie, DGNN-Programm) direkt zu Ihnen in die Klinik, die Praxis oder nach Hause.

Sollte Ihnen die Teilnahme am Livestream nicht (immer) möglich sein, so stehen Ihnen die Webcasts der Veranstaltungen innerhalb von spätestens 24 Stunden auf Abruf zur Verfügung (Ausnahme: Videoforen). Sie haben bis kurz vor dem DGN-Kongress 2027 Zugriff auf diese Webcasts.

Teilnahmegebühren

Anmeldung	bis 15. September 2026				ab 16. September 2026			
	DGN/DGNN-Mitglied		Nichtmitglied		DGN/DGNN-Mitglied		Nichtmitglied	
	Präsenz	Online	Präsenz	Online	Präsenz	Online	Präsenz	Online
 Ärztin/Arzt, weitere Berufsgruppen	290 €	220 €	620 €	470 €	330 €	250 €	720 €	540 €
Arzt/Ärztin in Weiterbildung ¹	220 €	160 €	450 €	350 €	250 €	190 €	530 €	390 €
ermäßigte Teilnahme ^{1,2}	150 €	120 €	320 €	240 €	170 €	130 €	360 €	260 €
Angehörige der Gesundheitsberufe ^{1,3}	kostenfrei	kostenfrei	320 €	240 €	kostenfrei	kostenfrei	360 €	260 €
Studierende ¹	kostenfrei							

Die Kongressgebühren werden durch die Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. erhoben und sind umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22a UStG.

¹ Nachweis (z.B. Immatrikulationsbescheinigung, Arbeitgeberbescheinigung o.ä.) erforderlich. Diesen müssen Sie während des Anmeldevorgangs im Kongressportal hochladen.

² Elternzeit, Mutterschutz, Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen, Doktoranden und Doktorandinnen, wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Rentner und Rentnerinnen, Arbeitsuchende

³ Pflegende und andere Fachkräfte in einem der Neurologie nahestehenden Gesundheitsberuf in Klinik und Praxis (z.B. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, technische Assistenten und Assistentinnen, Therapeuten und Therapeutinnen)

Jetzt Ticket sichern

QR-Code scannen und direkt anmelden
oder auf www.neuro-woche.org/anmeldung
gehen.



Die Kongressgebühr für die Präsenz-Teilnahme beinhaltet:

- die Präsenz-Teilnahme vom 4. bis 7. November 2026 in Berlin,
- zusätzlich die Online-Teilnahme per Livestream,
- die Teilnahme an allen Fortbildungskursen,
- die Teilnahme an max. drei Skills Labs (Zusätzliche Buchung nötig! Bitte beachten Sie auch die Hinweise unter „Skills Labs“),
- den Zugriff auf alle rein virtuellen Veranstaltungsteile (z. B. Webcasts, E-Poster, Kongress-TV) bis zum Beginn des Kongresses 2027 sowie
- ein ÖPNV-Ticket vom 4. bis 7.11.2026 (Tarifbereich: Berlin ABC).

Die Kongressgebühr für die Online-Teilnahme beinhaltet:

- die Online-Teilnahme vom 4. bis 7. November 2026 per Livestream,
- die Online-Teilnahme an allen Fortbildungskursen vom 4. bis 7. November 2026 per Livestream (mit Ausnahme der Skills Labs) sowie
- den Zugriff auf alle rein virtuellen Veranstaltungsteile (z. B. Webcasts, E-Poster, Kongress-TV) bis zum Beginn des Kongresses 2027.

Fortbildungskurse

Die Fortbildungskurse werden im hybriden Format angeboten. Sie können vor Ort in Berlin teilnehmen oder digital per Livestream. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle, die an den Fortbildungskursen teilnehmen möchten, können dabei sein. Es gibt keine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Alle Fortbildungskurse, bis auf die Videoforen, werden als Webcasts aufgezeichnet und auf dem Kongressportal zur Verfügung gestellt. Hier haben alle Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer ein Jahr lang Zugriff auf die Webcasts – bis kurz vor Beginn des Kongresses 2027.

Anmeldung für Skills Labs

Skills Labs vermitteln Grundfertigkeiten der Neurologie mit Schwerpunkt auf dem Erlernen praktischer Fertigkeiten. Sie richten sich vor allem an Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung.

Die Teilnahme an den Skills Labs ist kostenfrei und nur mit einer Vorabanmeldung möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Skills Lab ist begrenzt. Um möglichst vielen Teilnehmenden die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Teilnahme an maximal drei Skills Labs möglich und bereits in der Teilnahmegebühr inkludiert.

Die Anmeldung zu den Skills Labs ist für Präsenz-Teilnehmende ab dem 9. September 2026 über die Anmeldung im Kongressportal möglich.

Bitte beachten Sie, dass die Skills Labs bereits im Vorfeld ausgebucht sein können, ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Skills Labs finden nur live vor Ort in Berlin statt. Sie werden nicht übertragen oder aufgezeichnet.